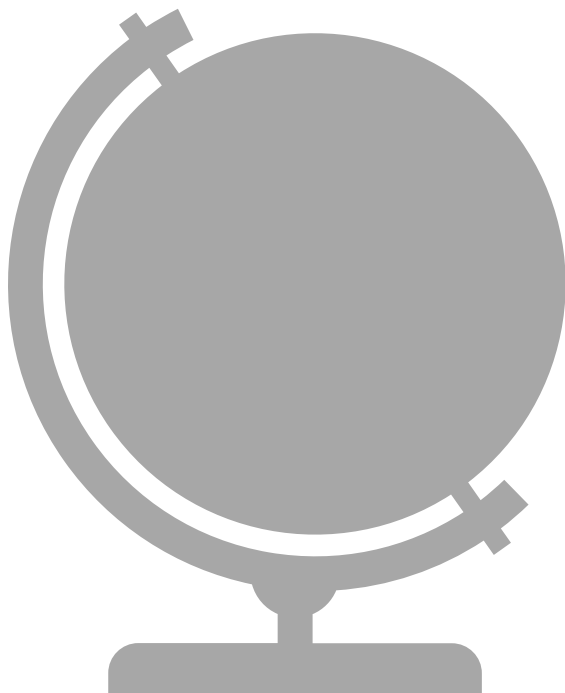


Schulinterner Lehrplan
Städtisches Gymnasium Gütersloh
Sekundarstufe I (Jahrgangsstufe 5 bis 10)
Stand: November 2022

Erdkunde / Geographie



Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2. Entscheidungen zum Unterricht.....	4
2.1. Unterrichtsvorhaben.....	4
2.2. Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	24
2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	24
2.3.1. Fachspezifische Besonderheiten	24
2.3.2. Bausteine im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“	24
2.3.3. Bewertungskriterien zur Beurteilung der sonstigen Mitarbeit.....	26
2.3.4. Ermittlung der Gesamtnote	26
2.4. Lehr- und Lernmittel.....	28
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....	29
4. Qualitätssicherung und Evaluation	30

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Städtische Gymnasium Gütersloh liegt zentral im Kernstadtgebiet. In der Sekundarstufe I haben die Klassen durchschnittlich 22 bis 29 Schülerinnen und Schüler. Die Schule hat in der Sekundarstufe II sowohl Grund- als auch Leistungskurse im Fach Geographie.

Die Schule ist Europaschule und hat diesen Gedanken in ihrem Schulprogramm verankert. Kernanliegen ist es, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben als europäische Bürgerinnen und Bürger in einer globalisierten Welt vorzubereiten. Zentrale Zielsetzungen sind die Entwicklung und Vertiefung eines europäischen Bewusstseins und die Vermittlung von Qualifikationen in europäischer/internationaler Dimension. Zur deren Verwirklichung werden vielfältige Bezüge zu Europa als fester Bestandteil in den Unterricht und in das Schulleben integriert. Erdkunde wird als erstes Sachfach im Rahmen des bilingual deutsch-englischen Zweiges unterrichtet.

Aufbauend auf dem im Schulprogramm integrierten Europakurs (im Wahlpflichtbereich Sek I) werden zur Verwirklichung aspektreiche Bezüge Europas als fester Bestandteil in den Unterricht integriert und eine vertiefende Sprachenförderung im europäischen Rahmen (bilinguale Klassen) vermittelt.

Als Europaschule nimmt das Gymnasium regelmäßig an gemeinsamen Projekten mit anderen europäischen Schulen teil. Das Fach Erdkunde beteiligt sich an diesen Projekten mit dem Ziel, europäisches Bewusstsein und interkulturelle Kompetenz zu stärken. Im Laufe der Sekundarstufe I werden im Fach Erdkunde raumbezogene Fragestellungen thematisiert, die in besonderer Weise die im Schulprogramm ausgewiesenen Schwerpunkte „Umweltschutz und Naturerhalt“ sowie „Globale Verantwortung“ aufgreifen und vertiefen.

Übergeordnetes Ziel des Erdkundeunterrichts ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Das hochverdichtete, multikulturell geprägte schulische Umfeld bietet vielfältige Möglichkeiten, diese Kompetenz an konkrete Lebens- und Handlungskontexte anzubinden. Deshalb sollen Unterrichtsbeispiele aus dem städtisch geprägten Nahraum sowie außerschulische Lernorte genutzt werden.

Auf Fachkonferenzebene sind alle Unterrichtenden im Fach Erdkunde durch eine gemeinsame digitale Plattform moodle, Kopano, nextcloud und Microsoft Teams (Stand 03.2021) vernetzt, auf der selbst erstellte Materialien sowie bewährte Unterrichtsvorhaben gesammelt und weiterentwickelt werden. Alle Kolleginnen und Kollegen sind dabei jeweils für einzelne Unterrichtsvorhaben verantwortlich und stehen als Moderatorinnen und Moderatoren der Fachkonferenz zur Verfügung.

Für das Fach Erdkunde gibt es Fachräume mit fachspezifischen Arbeitsmitteln wie Karten, Computer und elektronische Präsentationsmedien. Außerdem stehen mehrere Computerräume zur Verfügung und es können mobile Endgeräte in Klassensatzstärke ausgeliehen werden.

Damit sind grundlegende Voraussetzungen gegeben, dass der Erdkundeunterricht in der Sekundarstufe I innerhalb des schulischen Gesamtkonzeptes in besonderer Weise dazu beiträgt, die Ansprüche des Medienkompetenzrahmens NRW zu erfüllen.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1. Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt.

Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen.

Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann.

Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen **Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse** (z. B. Praktika, Klassenfahrten, Exkursionen o. Ä.) belässt.

Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben I: Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Bildung und Mobilität

Hinweise:

- Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der **Diercke Atlasführerschein** durchgeführt werden.
- Zur **Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens** soll **Google Earth** als Geodatenviewer eingeführt werden. Schwerpunkte sind u. a.
 - **Fernerkundung** verschiedener Regionen und **Einübung des Gradnetzes**
 - **Einzeichnen des Schulwegs** über die Funktion „Pfad“
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens **kann** ein Unterrichtsgang zur Orientierung im Nahraum der Schule durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II: Leben in der Stadt oder auf dem Land? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 1 (unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität
- Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler
- Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens **soll** ein **Unterrichtsgang** zum Thema im Nahraum der Schule durchgeführt werden (z.B. Gebäudekartierung in der Gütersloher Innenstadt).

Zur **Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens** bietet sich eine **Gewerbekartierung** in der Gütersloher Innenstadt über **Survey123 by ArcGis** an.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III: Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus (UV entweder zu Beginn oder am Ende eines Schuljahres)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), (fakultativ je nach Zeitpunkt s.o.)
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),

Inhaltsfelder: IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus),
IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus
- Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur
- Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt
- Merkmale eines sanften Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- Zur **Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens** soll das Thema „Apps auf Reisen – sich orientieren und informieren“ durchgeführt werden.
- **Das UV soll am Ende eines Schuljahres durchgeführt werden.**

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV: Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4)
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).

Inhaltsfelder: IF3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
- Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Standorte und Branchen des tertiären Sektors

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der **Umgang mit thematischen Karten** eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V: Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),

Inhaltsfelder: IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima
- Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel
- Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung
- Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen.
- **Das UV soll im zweiten Halbjahr durchgeführt werden.**
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein **Unterrichtsgang auf einen Bauernhof** durchgeführt werden. Hierzu **soll** mit der **Fachschaft Biologie kooperiert** werden, die im zweiten Halbjahr eine **Exkursion zum Kiebitzhof** mit allen 5. Klassen durchführt.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 5: 60 Stunden

Etwa zur Hälfte des Schuljahres wird mit der gesamten Jahrgangsstufe 8 eine **Exkursion zum Klimahaus Bremerhaven** durchgeführt. Die thematischen Schwerpunkte der Exkursion sind inhaltsfeld- und halbjahresübergreifend. Zudem werden nochmals Inhalte und Themen der Jahrgangsstufe 7 aufgegriffen, sodass im Zuge der Exkursion eine Vielzahl von Aspekten wiederholt und vertieft werden. Zudem knüpft die Exkursion an die Unterrichtsvorhaben VI und X der Jahrgangsstufe 8 an.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten bei der Durchführung der Exkursion **Erkundungsbögen** mit fachspezifischen Fragestellungen aus dem Erdkundeunterricht. Diese Erkundungsbögen beziehen sich auf die **unterschiedlichen Stationen** der Klimareise. Die Schülerinnen und Schüler begleiten den Reisenden Axel Werner auf seiner Reise entlang des Längengrades 8° 34' Ost. Die Reise beginnt in Isenthal (Schweiz) und führt über Seneghe (Sardinien), Kanal (Niger), Ikenge (Kamerun), Königin-Maud-Land (Antarktis), Satitua (Samoa), Gambell (Alaska), Hallig Langeness (Deutschland) bis nach Bremerhaven (Deutschland). Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 durchqueren insgesamt fünf Kontinente und entdecken die oben aufgeführten neun Orte und ihre (klimatischen) Besonderheiten.

Zusätzlich können mit den Schülerinnen und Schülern einer Klasse **Schwerpunktbeobachtungen** festgelegt werden, die anschließend im Unterricht **präsentiert und ausgewertet** werden. Hierzu bieten sich ebenfalls die zusätzlichen Ausstellungen des Klimahauses Bremerhaven an. In der Ausstellung „Perspektiven“ wird der vom Mensch gemachte Klimawandel näher erläutert und anschaulich erklärt. Im „World Future Lab“ können die Schülerinnen und Schüler das Schicksal der Erde in die eigene Hand nehmen, indem sie interaktiv klimarelevante Entscheidungen treffen. Zudem kann das „Offshore Center“ genutzt werden. Hier lernen die Schülerinnen und Schüler einen Hochsee-Windpark kennen und setzen sich kritisch mit dem Thema „Regenerative Energiequellen“ auseinander. Die „Wettershow“ ermöglicht einen schülernahen Zugang zur Entstehung des Wetters und thematisiert zudem Extremwetterereignisse, die im Zuge des Klimawandels in den letzten Jahren verstärkt auftreten.

Die folgenden **Themenbereiche** werden im Zuge der Exkursion ins Klimahaus Bremerhaven (inkl. Vor- und Nachbereitung im Unterricht) behandelt:

- Klima und Wetter
- Anpassung von Pflanzen, Tieren und Menschen an ihre natürlichen Lebensbedingungen
- Klima- und Vegetationszonen
- Grundzüge der tropischen Zirkulation
- Ursachen und Auswirkungen von Klimaveränderungen
- Entwicklungsunterschiede in ausgewählten Regionen der Erde
- begrenzte Verfügbarkeit des Wasser
- Eingriffe des Menschen in Ökosysteme
- Zusammenhänge zwischen Klimafaktoren
- Klimawandel

Weitere Informationen zum Klimahaus Bremerhaven finden sich im Internet unter: <https://www.klimahaus-bremerhaven.de> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2021)

Unterrichtsvorhaben VI: Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5).

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Himmelskörper Erde, Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Klimazonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens **soll** der **Umgang mit Klimadiagrammen** eingeübt werden.
- Zur **Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens** bietet sich **Google Earth** als Geodatenviewer an. Schwerpunkte sind u. a.
 - Wiederholung des **Gradnetzes**
 - **Methode:** Auswertung von Satellitenbildern
 - **Fernerkundung** zur Ausprägung der Klima- und Vegetationszonen zwischen Pol und Äquator

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VII: Tropische Regenwälder in Gefahr! - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Tropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Zur **Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens** soll **Google Earth** als verwendet werden. Schwerpunkt ist u. a. **Größenverhältnisse der Regenwaldzerstörung** über die Funktionen Polygon und Lineal darstellen und vergleichen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens bietet sich die **Durchführung eines Projektes** an, welches sich mit Maßnahmen zum Schutz des tropischen Regenwaldes befasst.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VIII: Trockenheit – ein Problem? - Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Subtropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung
- Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Bodenversalzung
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der **die Erstellung eines Wirkungsgefüges** erlernt werden.
- Zur **Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens** bietet sich **Google Earth** für das Thema „**Die längste Oase der Welt – Mit Google Earth erkunden und vermessen**“ an.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IX: Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! - Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MK12),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den gemäßigten Mittelbreiten
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Treibhauskulturen
- Folgen unangepasster Nutzung: Erosion
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben X: Wetter extrem! – Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der vom Klimawandel besonders betroffenen Regionen und Zonen der Erde vorgenommen werden.
- Zur **Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens** soll im Rahmen dieser Unterrichtsreihe **zuerst der ökologische Fußabdruck mit den Schülerinnen und Schülern über ein geeignetes, digitales Tool gemessen** und abschließend das **Reflectory** der Universität Münster unter dem Thema „**Maßnahmen gegen den Klimawandel**“ durchgeführt werden (<https://reflectory.uni-muenster.de/reflectories/veroeffentlichte-reflectories/>).
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens empfiehlt sich die Arbeit mit dem Buch „Diercke Praxis 2 (für Klasse 7/8)“. Ein Klassensatz dieses Lehrwerks ist im Präsenzbestand im Fachraum Erdkunde verfügbar.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XI: Unruhige Erde! - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: IF 4 (Aufbau und Dynamik der Erde), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 2 (Tourismus)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Schalenbau, der Erde: Erdkern, Erdmantel, Erdkruste
- Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion
- Naturereignisse, Erd- und Seebeben, Vulkanismus
- Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde vorgenommen werden.
- Zur **Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens** soll das **Präsentationsprogramm PowerPoint** verwendet werden. Die Fachschaft Erdkunde/Geographie übernimmt die Einführung gemäß des Methodencurriculums des Städtischen Gymnasiums.
O. g. Schwerpunkte sollen von den Schülerinnen und Schülern **selbstständig erarbeitet und anschließend präsentiert** werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XII: Eine Welt - viele Welten?! - Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten),
IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft; Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI)
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
(fakultativ, da in Unterrichtsvorhaben XIII intensiver thematisiert)

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industrieländer mithilfe sozioökonomischer Merkmale lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der **Umgang mit thematischen Karten** eingeübt werden (vgl. Kartenkompetenzbewertungsmodul der Universität Münster).
- Zur **Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens** sollte die Arbeit mit dem **WebGIS-Programm „Schul-WebGIS“** (<https://webgis.sachsen.schule>) obligatorisch sein (Thematik: Analyse des Entwicklungsstandes unterschiedlicher Länder).

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder: IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung),
IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
(fakultativ, da bereits in Unterrichtsvorhaben XII möglicherweise thematisiert)
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen erfolgen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Diagrammen) eingeübt werden. Es empfiehlt sich hierbei das **Lebendige Diagramm** bezüglich des Demographischen Übergangs zu thematisieren.
- Zur **Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens** lohnt sich der Einsatz einer dynamischen **Entwicklung der Bevölkerung in Deutschland** (vgl. <https://service.destatis.de/bevoelkerungspyramide/index.html#!y=1996&v=2>).

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XIV: Besserung in Sicht? - Strategien und Maßnahmen zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- stellen geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder: IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten),
IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus
- Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen
- Bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung (*fakultativ; Umsetzung in einer Projektarbeit wird empfohlen*)

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens wesentliche strukturschwache und strukturstarke Räume Europas lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Statistiken) eingeübt werden. Hierbei sollte ein **Vergleich zweier Staaten Europas** thematisch forciert werden.
- Zur **Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens** empfiehlt sich die Erstellung einer **digitalen Informationsgrafik mittels der Programms xMind** eines ausgewählten europäischen Staates.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 7/8: 90 Stunden

Unterrichtsvorhaben XV: Gehen oder Bleiben? - Migration in ihrer Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Inhaltsfelder: IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung),
IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Agglomerationsräume Europas und der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden. Hierbei kann beispielsweise die **Karte zur spanischen Exklave Ceuta** in Nordafrika (Marokko) thematisiert und fokussiert werden.
- Zur **Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens** bietet sich eine **virtuelle Exkursion mithilfe von Google Expeditions** (vgl. https://edu.google.com/intl/de_de/products/vr-ar/expeditions/) an.

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XVI: Menschengerechte Stadt? - Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume in Europa

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens bedeutende Agglomerationsräume Europas lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit Modellen eingeübt werden. Hierbei empfiehlt es sich eine vereinfachte Form der **SWOT-Analyse** durchzuführen, um zu einer kriteriengeleiteten Entscheidungsfindung zu gelangen.
- Zur **Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens** bietet sich **Erklärvideos** an, welche die Stadtentwicklung Kölns thematisieren und graphisch veranschaulichen.

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XVII: Die ganze Welt ein Markt!? - Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik
- Raumwirksamkeit von Globalisierung: Veränderte Standortgefüge, Clusterbildung, multinationale Konzerne, Global Cities
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Global Cities der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Tabellen) eingeübt werden. Hierbei kann ein **Vergleich von See- und Lufthandel** gewinnbringend sein, da hierbei ebenfalls Verknüpfungen zu den Themenbereichen Nachhaltigkeit und Klimawandel gezogen werden können.
- Zur **Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens** kann eine **kritische Überprüfung eines Global Players** (Bsp. Adidas oder VW) erfolgen. Hierbei sollte die Darstellung auf Internetseiten mit der Realität (bzgl. der Produktionsbedingungen) verglichen und im Zuge einer Medienkritik überprüft und bewertet werden.

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XVIII: Alles nur noch virtuell? - Digitalisierung verändert Raumstrukturen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9).
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Inhaltsfelder: IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing
- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Regionen mit besonderem Entwicklungspotenzial sowie Global Cities lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine **Internetrecherche** (Bsp. Amazons Pilotprojekt: Lieferung per Drohne) eingeübt werden.
- Zur **Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens** kann ein **Podcast** zur Thematik „Veränderung der Logistik im Zuge zunehmender Digitalisierung und Nutzung einer KI“ produziert werden. Zudem ist die Erstellung eines **Padlets zum Thema Digitalisierung** (in Form einer längerfristigen Projekt im Zuge des UVs) denkbar.

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 10: 60 Stunden

2.2. Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erdkunde die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen:

- Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen.
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
- Im Erdkundeunterricht selbst, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
- Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

2.3.1. Fachspezifische Besonderheiten

Grundlage für Grundsätze der Leistungsbewertung sind § 48 SchulG, die Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-SI) und Kapitel 3 des Kernlehrplans Erdkunde.

Demnach richtet sich die Leistungsbewertung nach den stufenspezifisch ausgewiesenen Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen (vgl. Kernlehrplan).

Da im Pflichtunterricht des Faches Erdkunde in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

2.3.2. Bausteine im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“

Zur Beurteilungsgrundlage zählen in der Sekundarstufe I schriftliche, mündliche und praktische Leistungen. Als Beurteilungskriterien sind Quantität, Qualität, Kontinuität, Eigeninitiative und Selbständigkeit sowie die Art der Darstellung in Abhängigkeit vom Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler und vom Anspruchsniveau des Lernstoffes maßgeblich.

a) schriftliche Leistungen

Im Unterricht eingeforderte Leistungsnachweise wie z. B. schriftliche Erarbeitungen, kurze schriftliche Lernüberprüfungen, Protokolle, Materialsammlungen, Portfolios, Lernstagebücher, Arbeitsmappen/Hefte, Lernplakate und ggf. individuelle Zusatzleistungen können zur Beurteilung herangezogen werden.

Die Heft-/Mappenführung gehört zu den elementaren Lern- und Arbeitstechniken und findet daher ihren Stellenwert im Erdkundeunterricht. Folgende Bewertungskriterien werden dabei zugrunde gelegt: Vollständigkeit, Übersichtlichkeit, Sauberkeit und Sorgfalt, sprachliche Darstellungsleistung, inhaltliche Leistung.

Es können ein bis zwei schriftliche Lernüberprüfungen pro Halbjahr geschrieben werden. Sie werden in jedem Falle angekündigt. Deren Dauer darf 20 Minuten nicht überschreiten und sollte sich max. auf die Inhalte der vergangenen sechs Unterrichtsstunden beziehen. Folgende Bewertungskriterien werden dabei zugrunde gelegt: Verwendung der Fachsprache, Wiedergabe von Sachkenntnissen, Anwendung von gelerntem Fachwissen an Abbildungen und Modellen und Texten.

b) Individuelle Beteiligung am Unterrichtsgespräch

Zur Beurteilung der mündlichen Leistung kann die Beteiligung im Klassengespräch, in Partner-/Gruppenarbeiten und kooperativen Lernformen herangezogen werden. Daneben zählen Referate und Präsentationen zu den mündlichen Leistungen.

Folgende Formen der mündlichen Beteiligung sind Bestandteil des Erdkundeunterrichts:

- Vorträge (z. B. Referate, Hausaufgaben)
- Beteiligung an Diskussionen, Beiträge in Partner- und Gruppenarbeiten
- Beurteilung von Sachverhalten
- Hypothesenbildung, Lösungsvorschläge, Darstellen von Zusammenhängen oder Bewerten von Ergebnissen
- Analyse und Interpretation von Texten, Grafiken oder Diagrammen
- Qualitatives und quantitatives Beschreiben von Sachverhalten
- Verwendung der Fachsprache
- Präsentation von Arbeitsergebnissen, Referaten

c) Praktische Leistungen

Zu den praktischen Leistungen im Fach Erdkunde zählt die Erstellung von Modellen, Zeichnungen, Diagrammen und Kartierungen als auch die Atlas- und Kartenarbeit, empirische Untersuchungen oder originale Begegnungen sowie ggf. Experimente und Projekte. Sie beziehen sich auf Materialbeschaffung und Kartierung sowie auf die Anfertigung von Darstellungs- und Arbeitsmitteln.

2.3.3. Bewertungskriterien zur Beurteilung der sonstigen Mitarbeit (am Beispiel guter und ausreichender Leistungen)

	Gute Leistung	Ausreichende Leistung
Quantität und Kontinuität	fast in jeder Stunde mehrfache Meldungen oder in jeder Stunde mindestens eine Meldung, Beiträge in unterschiedlichen Phasen	seltene, unregelmäßige Beiträge, häufig nur nach Aufforderung
Inhaltliche Qualität	durchweg richtige Reproduktion von Fakten und Zusammenhängen, Fähigkeit zur Anknüpfung an Vorwissen, einfache Transferleistungen	im Wesentlichen richtige Reproduktion einfacher Sachverhalte und Zusammenhänge aus kurz zuvor thematisierten Unterrichtsgegenständen
Methodenkompetenz	problemloses Verständnis von Arbeitsaufträgen und Texten, sicherer Umgang mit Atlas, korrekte Auswertung von Karten, Tabellen, Diagrammen etc.	häufiger auftretende Schwierigkeiten beim Verständnis von Arbeitsaufträgen und Texten, vereinzelt Probleme beim Lesen von Tabellen, Diagrammen, Atlaskarten
Sprachliche Darstellungsleistung	korrekte Verwendung von Fachbegriffen, präzise standardsprachliche Ausdrucksweise, längere und meist stringente Beiträge	oft fehlende bzw. fehlerhafte Verwendung von Fachtermini, vereinzelt Formulierungsschwierigkeiten und umgangssprachliche Wendungen, vorherrschend Kurzbeiträge
Arbeitsverhalten	durchweg konzentrierte und produktive Arbeitsweise, zuverlässige Erledigung der Aufgaben, Vollständigkeit der Arbeitsmaterialien	häufige Unaufmerksamkeit, oft unkonzentrierte, häufig wenig produktive Arbeitsweise, mehrfach nicht erledigte Aufgaben, vereinzelt nicht vorliegende Arbeitsmaterialien
Interaktionsleistung und Teamfähigkeit	konzentriertes Zuhören und Eingehen auf Beiträge von Mitschülern in angemessener Form, Einhaltung von Gesprächsregeln, produktive Zusammenarbeit im Team, gute Kritikfähigkeit	kaum Zuhören und wenig Eingehen auf andere Beiträge, vereinzelt Nichteinhalten der Gesprächsregeln, geringe Produktivität bei Teamarbeit, nur geringe Kritikfähigkeit

2.3.4. Ermittlung der Gesamtnote

Alle drei Bausteine (mündliche Mitarbeit, schriftliche und praktische Leistungen) sollten in jedem Halbjahr in die Leistungsbewertung einfließen. Bei der Ermittlung der Gesamtnote liegt die Gewichtung im Ermessen des Fachlehrers. Die schriftlichen Lernkontrollen können bis zu 20 % der Gesamtleistung ausmachen.

Die Heft-/Mappenführung kann bis zu 20 % in die Gesamtleistung einfließen. Demnach ist sicherzustellen, dass der mündlichen Mitarbeit in der Gesamtbewertung eine maßgebliche Bedeutung beigemessen wird.

Kompetenzüberprüfung an einer Beispielsequenz in Klasse 7/8

Thematischer Schwerpunkt: Landschaftszonen der Erde			
Inhaltsfeld 5: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen			
Inhaltsfeld 4: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen			
Angestrebte Kompetenzen		Konkretisierung im Unterricht	Mögliche Formen der Kompetenzüberprüfung
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen und Prozesse (S9)	Die Schülerinnen und Schüler lokalisieren die Landschaftszonen der Erde und grenzen diese ab	Orientierungsfähigkeit im Atlas, schematische Darstellung der Landschaftszonierung in einer Skizze
Methodenkompetenz	Sie wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Diagrammen an, um geografische Informationen grafisch darzustellen (M11) Sie entnehmen einfachen Modellen die allgemeingefografischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlichen Elemente (M15)	Sie zeichnen Klimadiagramme und Kausalprofile und leiten Kennzeichen der Landschaftszonen aus diesen ab Sie führen einen Versuch z. B. zur Wirkungsweise eines artesischen Brunnens oder Versalzungsprozessen durch	Sorgfalt und Anwendung fachmethodischer Kenntnisse bei der Erstellung der Diagramme; Fähigkeit zur schrittweisen Auswertung von Klimadiagrammen Einbringung und Grad der Produktivität während des Experimentes in der Gruppe; inhaltliche Qualität und sprachliche Darstellung der Versuchsbeschreibung und -auswertung
Urteilskompetenz	Die Schülerinnen und Schüler reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch (U5)	Sie überprüfen die Aussagekraft der Versuche	Darstellung der Zusammenhänge zwischen Klima und Boden und Arbeiten in einer Landschaftszone im Schaubild (mindmap)
Handlungskompetenz	Sie vertreten in simulierten Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert (H4) Sie nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse (H5)	Sie entwickeln und bewerten eine Pro- und Contra-Diskussion zur Frage „Verzicht auf Tropenholz – Ein angemessene Maßnahme?“ Sie planen und erstellen eine Wandzeitung, Informationsbroschüre oder Präsentation zum Thema „Gefährdung von Landschaftszonen“	Produktivität in der Vorbereitungsphase der Diskussion (Sammeln von Argumenten), Engagement und Qualität der Argumente während der Diskussion Beobachtung des Gruppenarbeitsprozesses (Materialbeschaffung, Strukturierung der Inhalte) und der kriteriengestützte Kontrolle der Präsentation des Gruppenergebnisses

2.4. Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil):

- Diercke Weltatlas: in allen Jahrgangsstufen
(Lehrmittel wird von der Schule gestellt)
- Schulbuch Terra 1/2/3 Erdkunde Gymnasium NRW
(Lehrmittel wird von der Schule gestellt)
- Schulbuch Diercke Praxis 2 Erdkunde Gymnasium NRW
(Lehrmittel (im Präsenzbestand) wird von der Schule gestellt)
- Trainingsheft zur topographischen Orientierung:
Diercke Atlasführerschein ISBN 978-3-14-100021-4 (Elterneigenanteil)

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel:

- Diercke Atlas-App für interaktive Tafeln und Tablets
- Google Earth Pro für Desktop-PCs
- Google Earth mobile
- ArcGIS-Anwendungen (Bsp. StoryMaps, Survey123, etc.)

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können.

Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/>
(Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2021)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2021)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/>
(Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2021)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2021)

Rechtliche Grundlagen

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/>
(Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2021)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2021)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/>
(Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2021)

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Erdkunde hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Der schulinterne Lehrplan des Fachs Erdkunde ist mit dem der Fächer Wirtschaft-Politik, Geschichte und Biologie abgestimmt. Unterrichtsvorhaben mit inhaltlichen Überschneidungen werden z. T. parallel durchgeführt und Möglichkeiten für gemeinsame Unterrichtsvorhaben genutzt.

Anbindung an das Schulprogramm / Einbindung in den Ganztag

Die Kooperation mit anderen europäischen Schulen ist von der Fachschaft Erdkunde von Beginn an eng begleitet worden. Als Europaschule nimmt das Gymnasium regelmäßig an gemeinsamen Projekten mit anderen europäischen Schulen teil.

Das Fach Erdkunde beteiligt sich an diesen Projekten mit dem Ziel, europäisches Bewusstsein, interkulturelles Lernen und interkulturelle Kompetenz zu stärken. Die Fachkonferenz Erdkunde trägt dieses Anliegen auch in der Unterstützung fächerübergreifender Projekte sowie durch Teilnahme an Wettbewerben.

Fortbildungskonzept

Im Fach Erdkunde unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

Kooperation mit außerschulischen Partnern

Die Schule unterhält institutionalisierte Partnerschaften (zum landwirtschaftlichen Betrieb Kiebitzhof, zum Klimahaus Bremerhaven und zu den Stadtwerken Gütersloh) die im Fach Erdkunde im Rahmen der Themenbereiche Landwirtschaft, Globalisierung und Digitalisierung als außerschulische Lernorte genutzt werden.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium Erdkunde überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und -kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

Überarbeitungs- und Planungsprozess

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s. u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien sowie Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Checkliste zur Evaluation

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
Ressourcen				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
Kooperation bei Unterrichtsvorhaben				
...				
Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose				
...				
Fortbildung				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
...				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				
...				